



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im **Innentheil**: Umfang ganze Seite 360 (Kleinere als viertel. Anzeigen sind im III. Teil nicht zu viergepaltene Petitionen. Mitgliederpreis: Die Zeile 0,25 M., 1/4 S. 70. — M., 1/2 S. 39. — M., 1/4 S. 20. — M. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 0,50 M., 1/4 S. 140. — M., 1/2 S. 78. — M., 1/4 S. 40. — M. — **Illustrierter Teil**: Mitglieder: 1. S. (nur ungeteilt) 140. — M. Abrige Seiten: 1/4 S. 120. — M., 1/2 S. 65. — M., 1/4 S. 35. — M. Nichtmitgl. 1. S. (nur unget.) 280. — M. Abrige S.: 1/4 S. 240. — M., 1/2 S. 130. — M., 1/4 S. 70. — M. (Kleinere als viertel. Anzeigen sind im III. Teil nicht zu drucken.) Mehrfarbendr. nach Vereinbarung. Stellengesuche 0,15 M. die Zeile, Chiffre-Gebühr 0,75 M. **Bestellzettel** für Mitgl. u. Nichtmitgl. d. B. 0,35 M. Bundsteg (mittl. 1. Seite 1/4 S. durchgehend) 25. — M. Aufschlag. Rabatt wird nicht gewährt. Platzvorschriften unbeeindl. Rationierung d. Börsenblatt-raumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitt. im Einzelfall jederzeit vorbeh. — Verleger: Dr. G. G. G. — Ort: Leipzig. Bank: ADCA, Leipzig — Postach.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 184 (N. 98).

Leipzig, Dienstag den 10. August 1926.

93. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Buchhändlerverband für das (ehem.) Königr. Sachsen.

Einladung zur 47. ordentlichen Hauptversammlung am Sonntag, dem 29. August 1926 pünktlich 11 Uhr vormittags im Kurhaus und Parkhotel Weißer Hirsch b. Dresden.

#### Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungslegung mit Richtigsprechung der Rechnung, Beschlusfassung über den Voranschlag für das neue Verbandsjahr.
3. Wahlen zum Vorstand.
4. Bestimmen des Ortes der nächsten Hauptversammlung.
5. Referat des Herrn Generaldirektors Dr. Heg: »Gegenwartfragen des Buchhandels«.
6. Sonstige Verbandsangelegenheiten und etwaige Anträge der Mitglieder.

Nach § 17 unserer Satzungen zieht ein unentschuldigtes Fernbleiben von der Hauptversammlung eine Ordnungsstrafe von 3 Mark nach sich, und jedes an der Hauptversammlung nicht teilnehmende Mitglied hat zur Deckung der Unkosten außerdem eine Gebühr von 3 Mark zu zahlen.

Dresden, Grimma, Chemnitz, den 7. August 1926.

#### Der Vorstand

des Buchhändlerverbandes für das (ehemal.) Königreich Sachsen.

Foden.            Leithold.            Kaufmann.  
Genjel.            Hartmann.

### Bekanntmachung.

Unser am 26. Dezember 1925 verstorbenes »immerwährendes« Mitglied Herr Verlagsbuchhändler Dr. med. h. c. Georg Thiem in Leipzig hat in seinem Testament unserm Verein ein Legat von

3000.— Mark

bestimmt. Diese Treue über den Tod hinaus entspricht ganz der tatkräftigen Hilfe, die der Lebende stets unseren Bestrebungen zuteil werden ließ. In von Dank erfülltem treuen Gedenken

Berlin, den 6. August 1926.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen.

Dr. Georg Paetel.    Max Schotte.    Max Paschke.  
Reinhold Borstell.    Friedrich Feddersen.

### Erinnerungen an die Saarlandfahrt des Kreisvereins Rheinisch-Westfälischer Buchhändler nach Saarbrücken zur 83. ordentlichen Hauptversammlung am 18. Juli 1926.

Zu lesen für jeden deutschen Buchhändler, in welcher Gegend des lieben deutschen Vaterlandes er auch wohnen mag.

An der Brück' an der Saar —  
Deutsche Walddögelein,  
Wenn ihr singt hell und klar  
Im freien Sonnenschein,  
Denkt, daß von eurer Schar  
Eins trauern muß allein  
An der Brück' an der Saar!

Als in der vorjährigen Hauptversammlung unsere Mitglieder aus dem Saarlande durch einen Abgesandten uns einluden, nach Saarbrücken zu kommen, da lockten, außer einer Einladung der gastlichen Stadt Düsseldorf, unsere Tagung in der Gesolei abzuhalten, verschiedene reizvolle Aufforderungen von schönen Tagungsorten am Rhein und an der Mosel wie aus Westfalenland. Doch der »Saarländer« ließ nicht nach. Kommt zu uns, es bedarf keiner Einreiseerlaubnis. Wir gehören zu euch und wir möchten euch zeigen, wie bei uns die Stimmung. Wir möchten euch klagen, wie groß unsere Schwierigkeiten. Wir möchten euch die Schönheiten des Saarlandes zeigen und euch unsere Gastfreundschaft erweisen. Noch nie tagte der Kreisverein in unserer Ecke. Er verstand es, zu Herzen zu reden, und seine Worte hatten Erfolg. Auf zur Saar, hieß es überall, und die starke Anziehungskraft der Gesolei erlosch in Nichts. Wir ahnten es nicht, daß diese Tagung für alle, die teilgenommen, zu einem unvergeßlich schönen Erlebnis werden würde, unvergeßlich schön mit einem Nachklang voll Wehmut.

Glutsonne brannte vom Himmel, als wir am 17. Juli morgens mit dem Eifelschnellzug Köln verließen, um nach 6 1/2 stündiger Fahrt nachmittags gegen 4 Uhr in Saarbrücken einzutreffen. Unser Zug führte uns hinter Köln durch die Riesenanlagen des Braunkohlenreviers immer leuchtend bergan. Die gewaltige Schnellzuglokomotive kann es kaum schaffen, und schließlich bekommt sie Hilfe, ein zweiter Koloß setzt sich hinten an den Zug und schiebt laut pustend, sodaß man glaubt, seine Stöße zu verspüren. So geht es denn bis zur Wasserscheide, Schmidtheim, von wo die Strecke wieder abfällt. Sausend rollt der Zug immer bremsend hinab, durch wildromantische Eifeltäler in vielen Windungen, zur Mosel hin, dann durch Trier mit kurzem Aufenthalt, und nun kommen wir zur Saar. Rebentügel an Rebentügel, Berge und Wälder, immer entlang dem Fluß, vorbei an vielen sauberen Dörfern und Städten mit Burgen und hochtürmigen schönen Kirchen. Zimmer häufiger werden die Stationen, an denen wir vorüberfliegen. Und nun kommen Schote, Förder-